

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stammen zwei Gegenpäpste aus Parma: *Cadolo* (1063) und *Giberti* (1075). Durch *Cadolo's* Bemühungen entstanden die Kathedrale und das Bisthum, im darauf folgenden Städtekrieg die Taufkirche. — Nach dem Frieden von Konstanz (1183) war Parma in der Gewalt der Rossi, *Sanvitali*, *Pallavicini* u. a. 1247 widerstand die guelfische Stadt einer harten Belagerung durch Kaiser Friedrich II. und erhielt sich frei bis 1303. Dann fiel sie an die Signorie des *Giberto da Correggio*, nachher des *Rolando Rossi*, des *Gianquirico Sanvitali*, des Papstes *Johann XXII.* (1326), *Ludwig des Bayern* (1328), *Johannes von Böhmen* (1331). Von 1335—41 an die *Scala* gekommen, verhandelten diese Parma an *Lucchino Visconti* (er liess das *Castello di S. M. nuova* und die Befestigungen am *Ponte Verde* errichten). Mit kurzen Unterbrechungen den mailändischen *Visconti* und *Sforza* unterthan, fiel die Stadt (1512) an Papst *Julius II.*, unter *Leo X.* an den König *Franz I.* von Frankreich (1515—21). — Noch unter *Leo X.* war der berühmte Geschichtschreiber *Franco Guicciardini* Gouvernator von Parma. — In der päpstlichen Periode des Cinquecento führten *Antonio Allegri (Correggio)*, gest. 1534, und *Franco Mazzola (Parmigianino)*, gest. 1540, ihre Meisterwerke aus. Papst *Paul III.*, der schon 1509 Bischof von Parma gewesen, verschaffte seinem Enkel *Pier Luigi Farnese* 1545 die Investitur von Parma und Piacenza, die zu *Herzogthümern* erhoben wurden. Acht Herzöge aus der Familie *Farnese* folgten sich, *Alessandro* gewann sich als Gouverneur in Flandern den Namen *il Grande*; seine Reiterstatue steht auf dem Platz. — *Ranzio I.* errichtete 1597 den Palast der *Pilotta* und 1618 das *Teatro Farnese*. *Antonio*, der letzte *Farnese*, starb kinderlos 1731. Die Oesterreicher besetzten Parma für die Rechte des Neffen der *Farnesi*, *Don Carlos' I.* Dieser, zum König von Neapel ernannt, beraubte zu Gunsten Neapels Parma ausgezeichnete Kunstschatze (100 Gemälde, darunter eins von *Correggio*, 5 von *Raffael*, 9 von *Tizian*, 27 antike Marmorsäulen, 39 antike Bronzen u. a.). Im Erbfolge-

krieg schlugen 1734 die Franzosen, mit den Sarden vereinigt, die Oesterreicher unter Parma's Mauern in der blutigen Schlacht »di *S. Pietro's*. Durch den Frieden von 1748 ward *Don Filippo di Borbone*, zweiter Sohn der (spanischen Königin) *Elisabetta Farnese*, Herr von Parma, Piacenza und Guastalla; sein Minister *Tillot* erhob Parma zu einem »*Atene d'Italia*«, gründete die *Accademia di belle Arti*, die Bibliothek, das Museum mit den Schätzen *Velleja's*, gestaltete die Universität neu, führte Majolikafabriken, Seidenbau und Agrikulturinstitute ein. In der französischen Zeit wurden (nach des Herzogs Vergiftung 1802) die *Herzogthümer* der Republik einverleibt (*Moreau* und *Junot* verwalteten die Stadt), dann als Département del *Taro* dem Kaiserreich. — Im Wiener Kongress (1815) erhielt die Gattin *Napoleons*, *Marie Luise*, die Herrschaft und führte eine sehr gedeihliche Regierung. Ihr folgten die letzten *Bourbons*; *Karl III.* fiel 1854 durch den Dolch eines insultirten Bürgers; seine Wittve musste dem Einiger Italiens, *Victor Emanuel*, 1859 weichen.

Kunstgeschichtliches. Den künstlerischen Glanzpunkt von Parma bilden die Werke von *Antonio Allegri (Correggio)*, ca. 1494 in Correggio geboren und 1534 da gestorben, dessen Stillleben und anfänglich gleichgültige Aufnahme durch die *Parmesaner* eine Reihe von Anekdoten über sein angeblich armseliges Künstlerleben improvisiren liessen; er lebte aber in bürgerlich günstigen Umständen (kaufte z. B. 1530 und 1533 Grundstücke aus seinen Ersparnissen). Kein Fürst berief ihn zu grossen Werken, nur Mönche würdigten sein Genie. Den eigentlichen Werth des Malers, der in der durchaus *materischen Anschauung* besteht, in dem *Spiel des Lichts und Helldunkels*, das die Welt der Formen und Farben zugleich heraushebt und doch wieder in seinem eigenen Schimmer auflöst, erkannten erst die *Caracci*; *Annibale* rühmt an *Correggio* namentlich, dass er zuerst es verstand, das *Lächeln einer stillen innerlichen Freude* darzustellen und den Beschauer zur *Nachempfin-*